



Hoch-Ybrig, 14. Oktober 2017

## Die Zeitmaschine im Herbstlager der Jungschar Polar spielt verrückt.

**Am Samstag noch ganz normal und hoffnungsvoll angereist, traf die Jungschar Polar im Lagerhaus, auf dem Hoch-Ybrig, auf den verrückten Professor Dr. Kurlibutz. Dieser bat uns, ihm beim fertigstellen seiner Zeitmaschine behilflich zu sein. Es klappte nur bedingt...**

Wir haben es zwar geschafft, die Zeitmaschine mit dem Professor zum Laufen zu bringen, diese spielte aber seit dem ersten Versuch total verrückt. Genauer gesagt, startete die Zeitmaschine jede Nacht von alleine neu und warf uns in eine neue Zeit. Nachdem wir am Sonntag noch bei zwei streitenden Königen in der Ritterzeit landeten, waren wir bereits am Montag bei den Ägyptern auf Wanderschaft.



Hierbei mussten wir unser Haus kurzfristig verlassen und haben das umliegende Gebiet erkundet. Nach einer schönen aber kalten Nacht im Biwak auf über 1600 Meter Höhe kehrten wir zu unserem Lagerhaus zurück und stellten fest, dass wir in der Zeit der Wikinger gelandet sind. Der überaus freundliche Wikingerhäuptling «Olaf der Grosse» nahm uns mit auf eine Entdeckungsreise für nordische Sportarten und Wettkämpfe. Im Wilden Westen haben wir den Indianern geholfen ihr Land wiederaufzubauen und das Kriegsbeil auszugraben. Am Beautyabend durften sich die Polärler und Polärlerinnen verwöhnen und schminken lassen, sowie im Casino ihr Glück versuchen.



Am Donnerstag spielte dann die Zeitmaschine komplett verrückt und alle Leiter landeten in einer anderen Zeit und fanden nicht mehr zurück. Zu allem Unheil ist die Zeitmaschine auch noch abhandengekommen. Zum Glück konnten die Polärler mit grossem Einsatz die Übeltäterin ausfindig machen und die Maschine zurückgewinnen. Nach einem kurzen Abstecher in die Zukunft haben wir es dann doch noch geschafft die Zeitmaschine so zu reparieren, dass wir wieder in der Gegenwart landeten.

Zum guten Glück sprang auch unsere Küche jedes Mal mit und wir konnten uns für die abenteuerreichen und spannenden Erlebnisse immer wieder sehr gut stärken.



Alles in allem durften wir eine tolle und abwechslungsreiche Woche mit vielen schönen Momenten, spannenden Andachten und mitreissenden Spielen miteinander verbringen. Wir lernten auch viel über Jungschartechnik wie Erste Hilfe, Seiltechniken oder auch zum Thema Orientieren. «Es war ein super Lager und eine unvergessliche Zeit», meinte zum Beispiel Micky, der nach über 10 Jahren als Leiter der JS Polar sein letztes Lager mitleitete. Ihm dankt das gesamte Team der Jungschar Polar ganz speziell für seine wertvolle Jugendarbeit in dieser Zeit!

